

Fragen, was der Kranke will!

ÖKUMENISCHE HOSPIZHILFE: Neun neue ehrenamtliche Begleiter

Weinheim. Die Ökumenische Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße feierte kürzlich in der katholischen St. Jakobuskirche in Weinheim-Hohensachsen die Beauftragung von neun neuen Hospiz-Begleitern und anschließend ihr jährliches Sommerfest im Garten der Jakobusgemeinde. Mit den neun jetzt offiziell als Hospiz-Begleiter ausgebildeten Helfern hat die Ökumenische Hospizhilfe nun 45 aktive Ehrenamtliche, die schwerkranke Menschen und deren Angehörige während der Zeit der Erkrankung, des Sterbens und der Trauer begleiten können.

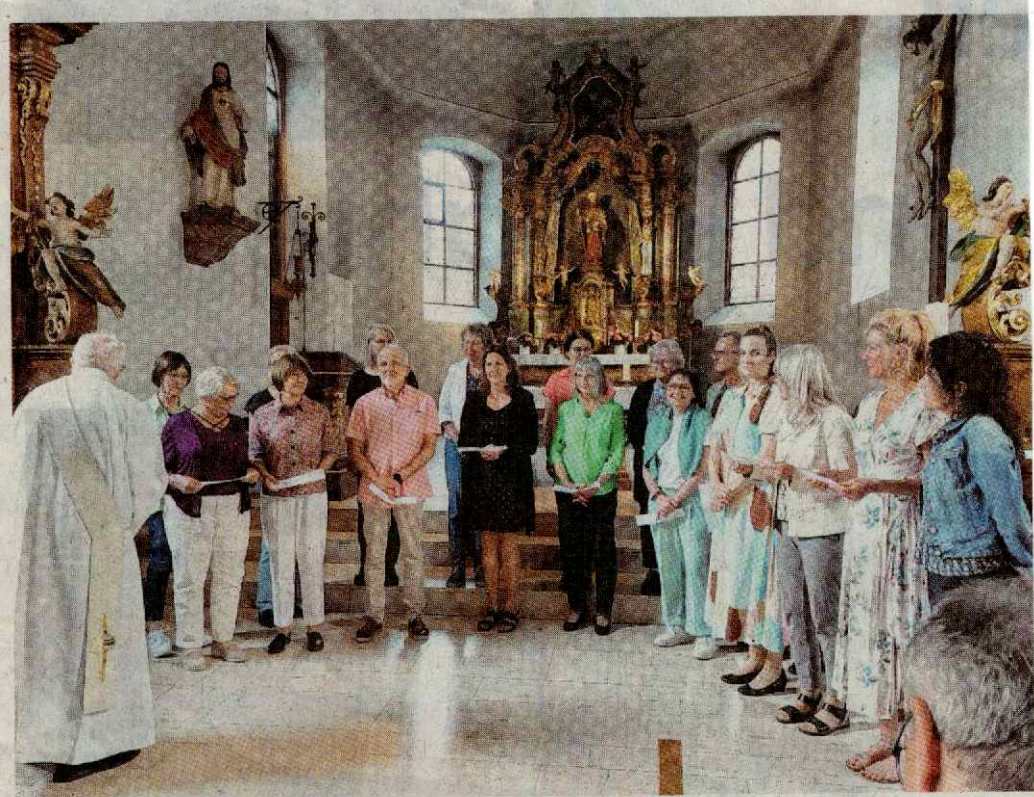
Für diese Aufgabe wurden die künftigen Hospiz-Begleiter etwa ein Jahr in Wochenend-Seminaren mit insgesamt rund 100 Unterrichtsstunden und einem Praktikum in einem stationären Hospiz geschult und auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

Denn wer sterbende oder trauernde Menschen begleiten will, muss sich selbst kennen, aufmerksam zuhören können und ihnen offen und mit Empathie begegnen, wie es Monika Leistikow, die leitende Koordinatorin der Ökumenischen Hospizhilfe bei der Feier formulierte. Da es sich um eine herausfordernde Aufgabe handelt, wird den neuen Hospiz-Beglei-

tern jeweils ein erfahrener Hospiz-Begleiter zur Seite gestellt, sodass sie jederzeit Rat und Unterstützung einholen können.

Diakon Pierre Gerodez leitete die feierliche Beauftragung und segnete die neuen Begleiterinnen, ehe ihnen ihre Zertifikate über die erfolgreich absolvierte einjährige Vorbereitung auf die ehrenamtliche Hospizarbeit überreicht wurden. Der Diakon betonte, dass jeder Mensch ein Unikat sei, bestehend aus den jeweils eigenen Erfahrungen und Erlebnissen. Daher müsse, wer wirklich helfen wolle, zuerst zuhören, was der Kranke will. Die Vorbereitung zur Hospizbegleitung haben erfolgreich

absolviert: Sylke Dietrich, Ursula Heppenheimer-Raffel, Viola Keller, Janina Klages, Sigrid Schmidt, Ute Scholz, Ulrike Stein und Mike Adams. Im Anschluss an die Beauftragungsfeier in der Jakobuskirche gingen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ökumenischen Hospizhilfe Weinheim-Neckar-Bergstraße über zum gemütlichen Sommerfest im Garten der Jakobusgemeinde. Dort begrüßte der Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Ulrich Abshagen die Gäste und der zweite Vorsitzende Prof. Dr. Hubert Bardenheuer sorgte mit drei weiteren Saxophonisten für eine musikalische Unterhaltung. *stoll/red*



Herausforderung angenommen: Bei der feierlichen Beauftragung als Hospiz-Begleiter erhielten die neun neuen Ehrenamtlichen auch den Segen von Diakon Pierre Gerodez. Sie sind auf dem Bild mit ihren erfahrenen Mentoren zu sehen.

BILD: KARIN BICKELMANN